



Pfadi Buchsi D'Fridenspfife



Inhalt

AL Vorwort & Adressen	4
Präsidiales Vorwort	6
Biberstufe	8
Wolfsstufe	12
Pfadistufe	17
Piostufe	22
Bösi Zunge	25
Abteilungsanlässe	26
Pfadi Buchsi Memes	30
Bildergalerie	31
Far Away	32

AL Vorwort

Liebe Pfadifreunde

Das Jahr 2018 hat für die Pfadi Buchsi mit einem Grossanlass geendet: über 140 Personen durften wir an Waldweihnachten begrüßen. Im Anschluss liess das Leitungsteam der Roverbarden Abendausklingen, verwöhnt von Omega Drinks. Ein grosses M-E-R-C-I an Yakima und Nok für die tolle Organisation.

Ins 2019 starteten wir etwas weniger turbulent. Ende Februar fand die Bekleidungsaktion statt, an der sich die übergetretenen Wölflin und Pfadis mit neuen Kleidern ausrüsten konnten. Zusätzlich wurden die brandneuen Pfadi-Buchsi-T-Shirts anprobiert. Gute einen Monat später nahm unsere Abteilung zum dritten Mal in Folge am Fasnachtsumzug teil, dieses Jahr unter dem Motto «Meerlihaft» sogar mit einem eigenen Wagen. Juleica und Patchouli koordinierten die Planung wunderbar, vielen Dank! Am 23. März stand bereits der Pfaditag auf dem Programm, an welchem über alle Stufen hinweg mehr als 60 Kinder teilnahmen.

Wenn ihr diese Fridenspfe-Ausgabe in den Händen haltet, werden die Leitungsteams bereits auf Hochtouren die Pfingst- und Sommerlager mit viel Engagement, Kreativität und Einsatz planen. An der HV, welche am 18. Mai am Morgen stattfindet, wird über die Lager informiert. Kommt doch alle vorbei!

Wer an der HV dem Pfadiheime einen Besuch abstattet, wird sicherlich bemerken, dass der alte Spycher vis-à-vis abgerissen wurde. Was bedeutete, dass wir unser Archiv zügeln mussten. Diese Gelegenheit nutzte Omega gleich aus, um alle Dokumente zu sortieren, Schilder aufzuhängen und einmal sichtlich auszumisten. Merci viumau für dini riese Büetz!

Seit Anfangs Jahr zählt sich Silence / Ueli Zahnd zu unseren Reihen: Er ist der neue Materialchef, juheeh! Wir freuen uns ausserordentlich, dass du dich gemeldet hast. Ebenfalls neu im Amt (oder bald) ist Gimli / Markus Schüpbach, der Oli Bühlmann in der Festwirtschaft vom Seifenkistenrennen ablösen wird. Schön, dass du wieder dabei bist!

Für das Seifenkistenrennen sind wir momentan auf der Suche nach einer neuen Ressortleitung Finanzen. Falls jemand Interesse an dieser spannenden Aufgabe hat, soll er/sie sich doch bei uns melden! Zudem findet ihr dieser Fridenspfe-Ausgabe beiliegend die Helfenden-Anmeldung für das Seifenkistenrennen. Letztes Jahr hatten wir einige Personalengpässe. Wir zählen auf euch!

Und zu guter Letzt sind wir auf der Suche nach neuen, motivierten LeiterInnen, welche unsere Leitungsteams unterstützen können. Interessierte dürfen gerne einmal an einer Aktivität oder während eines Lagers reinschauen kommen.

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen und freuen uns auf viele weitere Pfadi-Abenteuer mit euch. Eure ALs

Tschai und Swing

Adressen

**Pfadiheime -
ein Ort für
Abenteuer!**

... Treffpunkt für die **grösste Jugendorganisation** der Schweiz.
... **Gemeinschaft und Abenteuer sind hier vereint.**
... **umfunktioniert zur Burg, zum Schloss, zum Piratenschiff oder zur Weltraumoaase,** Pfadiheime sind **KEINE GRENZEN** gesetzt.

Wir fördern die Berner Pfadiheime - Konferenz Berner Pfadiheime mit Unterstützung von **SWISSLOS**

Lotteriefonds
Kanton Bern



www.kbph.ch

HIER SPIELT DAS LEBEN

Von Präsidentinnen und Präsidenten und anderen Pfadfindern

Dass Pfadi fägt, ist nichts Neues. Darum liessen Sherlock und ich uns gern und ohne grosse Anstalten für das Präsidialamt gewinnen. Wir beide haben tolle Erinnerungen an unsere eigene aktive Zeit und können uns an der gegenwärtigen Pfadizeit erfreuen. Das geht nicht nur uns so.

Man staunt, wenn man etwas in der Liste berühmter Pfadfinder auf Scout-o-wiki stöbert. Da finden sich verschiedenste Könige, Königinnen, Prinzen und Prinzessinnen, -sogar Prinzessin Leia aus Krieg der Sterne – welche die grösste Jugendbewegung der Welt mit ihrer adligen Anwesenheit beehrten. Immerhin 8 der 45 US-Präsidenten und ein Nobelpreisträger waren aktive Pfadfinder.

Steve Fossett, der als erster Mensch in einem Heissluftballon um die Welt reiste, eignete sich sein erstes Pionierwissen in der Pfadi an.

Dass Neil Armstrong, der erste Mensch auf dem Mond, Pfadfinder war, liegt ja auf der Hand – so was braucht jahrelanges Training im Bereich Abenteuer...

McGyver, ein TV Serienheld aus früheren Jahren, war auch im echten Leben äusserst praktisch veranlagt. Gerne erinnert man sich an die Nächte am Lagerfeuer, an denen mit Leidenschaft gesungen und musiziert wurde. So erstaunt es nicht, dass manch eine Pfadiabteilung richtige Stars, ja sogar Weltstars, hervorbrachte:

Jim Morrison, Mariah Carey, Paul McCartney, Pink, Herbert Grönemeyer, George Michael und Lena Meyer-Landrut – alles Pfadfinder und Pfadfinderinnen.



Astronaut Neil Armstrong ©NASA



Gitarrist Paul McCartney



Autorin Joanne K. Rowling



Microsoft- Gründer Bill Gates



Komikerin Stéphanie Berger



Musiker Polo Hofer ©M. Schmid

Dass sich Harry Potter immer wieder einer derartigen Fülle von Abenteuern stellen muss, verdankt er seiner fantasievollen Autorin Joanne K. Rowling (Pfadfinderin). Auch begnadete Filmregisseure wie David Lynch oder Steven Spielberg findet man in dieser Liste.

Und hey: wer hätte gedacht, dass David Beckham den Samariterknoten kennt? Wetten dass Thomas Gottschalk die eine oder andere Lausbubenwette mit seinen Pfadikumpanen bestritten hat?

Auch die Schweiz hat berühmte Pfadfinder. Stéphanie Berger und Victor Giacobbo unterhielten bereits in jungen Jahren an Samstagnachmittagen mit ihrem Charme und Witz. Die drei berühmtesten Berner-Pfader sind wohl Mani Matter, Adolf Ogi und Polo Hofer. Letzterer hat gar seinen Pfadinamen zum Künstler(vor)namen gemacht.

Pfadi ist riesig, vielseitig und verbindet. Bill Gates erhielt 2010 den „silbernen Büffel“ für die humanitäre Arbeit seiner Stiftung. Es ist die höchste Auszeichnung, welche die amerikanische Pfadfinderorganisation an Erwachsene vergibt.

Wir verleihen keinen Preis, aber möchten uns bei allen LeiterInnen und Unterstützenden bedanken für ihr herzhaftes Engagement, welches vielen Kindern und Jugendlichen eine grosse Portion Abenteuer mit vielen schönen Erlebnissen beschert!



Chita v/o Andrea Mani
Co-Präsidentin

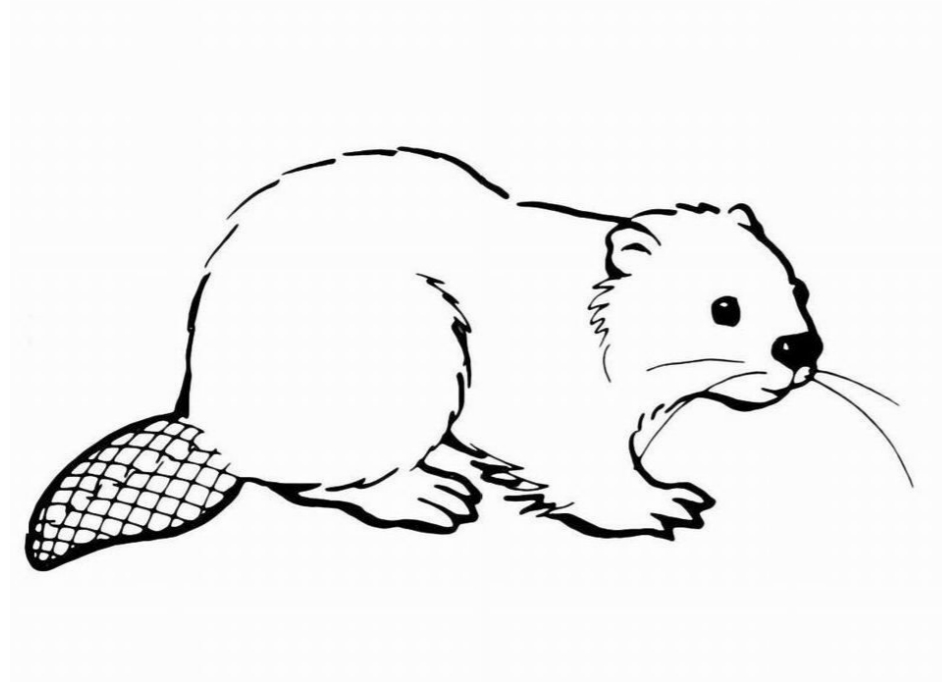


Sherlock v/o Nicolò Mohr
Co-Präsident

Biberstufe Frühling 2019

Von Yakima / Zora Bokreta

Dieses Semester schauen wir uns ein ganz grosses Thema an: die Unterwasserwelt. Wir haben schon ganz viel neues gelernt und freuen uns auf noch viel mehr! Natürlich sind Pippo und Boris auch dabei. Hier kannst du ihnen mal Farbe verleihen:



Boris, der Biber



Pippo, der Piraten-Papagei

Yakimas Grosses Quiz

Am 26. Januar haben wir viel Neues gelernt, nicht alles ist uns geblieben. Schau mal, ob du die Fragen beantworten kannst.

1. Eine schon immerwährende Frage: Warum ist das Wasser blau?
(A) Weil Wasser nun mal die Farbe Blau hat
(B) Weil das Wasser alle Farben ausser blau aufnimmt, so wird blau reflektiert und wir denken, dass das Wasser Blau ist
2. Welches ist die häufigste Tierart im Wasser?
(A) Fische, duh
(B) Krebse, diese Seitenläufer
3. Wie heissen die drei grössten Meere?
(A) Pazifik, Atlantik und das Mittelmeer
(B) Pazifik, Atlantik und der indische Ozean
4. Wie heisst die tiefste Stelle des Meeres?
(A) Marianengraben
(B) Abbygraben
5. Wie viele Prozent der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt?
(A) 70%
(B) 60 %
6. Was ist grösser?
(A) Ein Elefant
(B) Ein Blauwal
7. Wo lebten Tiere zuerst?
(A) Im Wasser
(B) Auf dem Land

Lösungen auf der letzten Seite



„Chumm schoo, schnäuer, Patchouli!“



Der Regenbogenfisch zu Besuch bei den Biber

Bericht von der Aktivität vom 23. Februar
Von Patchouli / Flavia Käsermann

An diesem kalten aber sonnigen Nachmittag kam unser Freund der Regenbogenfisch zu Besuch. Leider hat er auf dem weiten Weg alle Fischschuppen verloren. Er war sehr traurig und brauchte unsere Hilfe. Mit verschiedenen Aktivitäten wie Fangis, Gedächtnisspiele, Ball in einen Ring werfen oder Wasser transportieren, konnten wir alle Fischschuppen gewinnen und den Regenbogenfisch wieder schmücken.

Damit der Regenbogenfisch nicht so alleine ist, konnte jeder zwei Fische basteln. Mit viel Farbe und Pinsel wurden sie angemalt. Jeder Fisch war anders, doch jeder hatte eine Schuppe geschenkt bekommen von unserem Freund. (Diese Fische bastelten wir für den Fasnachtsumzug in Münchenbuchsee).

Unser neuer Freund wollte uns leider schon wieder verlassen. Er hatte jetzt wieder so viele Schup-

pen, um all seine Freunde im Mittelmeer zu beschenken. Doch die Biberkinder waren so traurig, dass der Regenbogenfisch zum guten Glück bei uns blieb. Wir freuten uns alle, denn der wunderschöne Fisch begleitete uns am Fasnachtsumzug. Für seine Rückreise ins Mittelmeer wünschen wir ihm alles Gute. Du weisst, wo du uns findest lieber Regenbogenfisch!



Impressionen aus dem letzten Quartal



Los geht die Schatzsuche



„I gloub, dert hinger isch öpis“



Immer mit dabei: Pippo



Schatz gefunden!



Quartalsthema Wölfl: Weltreise mit Felix

Von Athena / Sophie Feigenwinter

Gemeinsam mit Felix dem Hasen reisen die Wölfl um die Welt. Felix sucht nämlich seine Hasen-Familie. Wo sie bis jetzt überall waren, könnt ihr in den Briefen lesen, die Felix nach Hause schickt. Felix ist sehr froh, dass die Wölfl ihn auf seiner Reise begleiten!



An den Highland Games



In der Arktis



In Australien

LIEBE SOPHIE,

England, im Januar 2019

HIER IN ENGLAND IST ES ZIEMLICH REGNERISCH. ICH HABE GEHÖRT, DASS DIE QUEEN SEHR VIEL ÜBER HASEN WEISS, DESHALB WOLLTE ICH SIE UNBEDINGT TREFFEN. ICH HATTE GLÜCK UND TRAF AUF EINE GRUPPE SEHR NETTER KINDER AUS DER SCHWEIZ. SIE ERZÄHLTEN MIR, DASS SIE «WÖFLI» SEIEN, LUSTIG ODER? AUF JEDEM FALL HALFEN SIE MIR, DIE «HIGHLAND GAMES» ZU GEWINNEN. BEI DIESEN GAMES MUSSTEN WIR VERSCHIEDEN SPIELE, WIE ZUM BEISPIEL «BAUMSTAMM-WEITWURF», SPIELEN. WIR GEWANNEN! DER PREIS WAR EIN TREFFEN MIT DER QUEEN, WORÜBER ICH



MICH NATÜRLICH RIESIG FREUTE! DIESE EMPFING UNS IN IHREM SCHÖNEN SCHLOSS. ES GAB TEE UND KUCHEN (DER HÄTTE DIR SICHER AUCH GESCHMECKT). DIE QUEEN WUSSTE TATSÄCHLICH SEHR VIEL ÜBER HASEN UND ZEIGTE UNS EINEN STAMM-BAUM. DU WIRST ES NICHT GLAUBEN, ABER DER STAMMBAUM BESAGTE, DASS ICH URSPRÜNGLICH AUS DER ARKTIS STAMME! ALSO MACHE ICH MICH NUN AUF

DEN WEG IN DIE ARKTIS. DIE NETTEN WÖFLI KOMMEN MIT. ICH HOFFE, DIR GEHT ES GUT UND ICH VERMISSE DICH SEHR!

LIEBE GRÜSSE

DEIN

FELIX

LIEBE SOPHIE,

England, im Januar 2019

HUI - HIER IN DER ARKTIS IST ES BITTERKALT! DIE «WÖLFLIS» SIND ABER ALLE SUPER WARM ANGEZOGEN! WIR SIND MIT EINEM GROSSEN SCHIFF IN DIE ARKTIS GEREIST. DORT HABEN DIE WÖLFLI EIN FEUER GEMACHT, UM EINEN EISBÄREN ANZULOCKEN. WIR TRAFEN DEN KLEINEN EISBÄREN LARS. ER HATTE ZWAR NICHT SO ~~FREUDE~~ FREUDE AM FEUER, WAR ABER TROTZDEM SEHR LIEB ZU UNS. LEIDER HAT ER NOCH NIE EINEN HASEN IN ECHT GESEHEN. ER ERZÄHLTE UNS ABER VON SEINEM BRIEF-FREUND «FE-HYN». FE-HYN IST EIN HASE AUS CHINA. LARS UND FE-HYN SCHICKEN SICH BRIEFE PER WALPOST. FE-HYN SCHICKTE EIN FOTO VON SICH, UND WEISST DU WAS? ER GLEICHT MIR TATSÄCHLICH SEHR SEHR FEST. DESHALB MACHE ICH MICH JETZT AUF DEN WEG NACH CHINA!

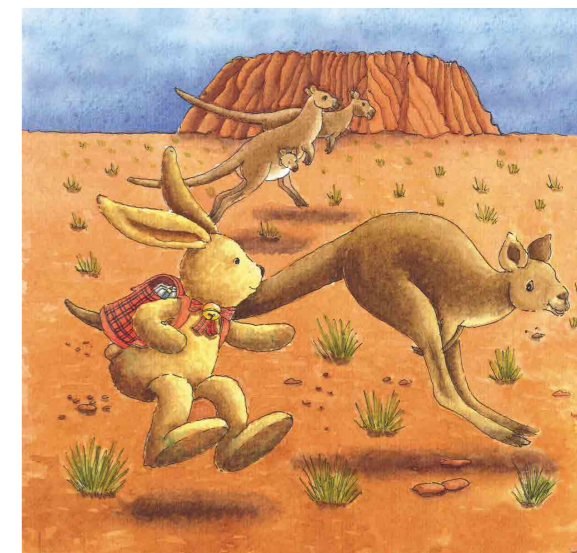


ALLES LIEBE
DEIN
FELIX

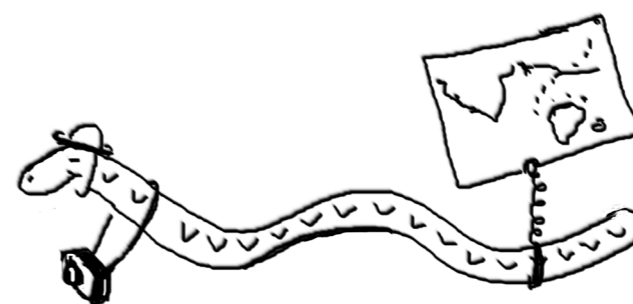
LIEBE SOPHIE,

England, im März 2019

IRGENDETWAS HAT NICHT GEKLAPPT: ANSTATT IN CHINA SIND DIE WÖLFLI UND ICH IN AUSTRALIEN GELANDET.... DIES WURDE UNS SCHNELL KLAR, ALS WIR AUF EINMAL GANZ VIELE KÄNGARUHSKÄNGURUS SAHEN. AUSTRALIEN IST JA EIGENTLICH AUCH NICHT SCHLECHT, NUR LEIDER FINDEN WIR HIER FE-HYN NICHT. ALS WIR UNS LAUT DARÜBER UNTERHIELTEN, WIE WIR NUN NACH CHINA KOMMEN SOLLEN, KAM PLÖTZLICH EINE GRÜNE SCHLANGE ANGESCHLICHEN. SIE KOMMT URSPRÜNGLICH AUS CHINA UND IST JETZT IN AUSTRALIEN, WEIL SIE HIER IHR AUSLAND-SEMESTER MACHT. NÄCHSTEN MONAT REIST SIE ABER WIEDER ZURÜCK NACH CHINA UND NIMMT UNS MIT! ICH HOFFE SEHR, DASS WIR



FE-HYN FINDEN, UND DASS ER MIR ETWAS ÜBER MEINE HASEN-FAMILIE ERZÄHLEN KANN. ICH WÜNSCHE DIR GANZ SCHÖNE FRÜHLINGS-FERIEN UND DENKE VIEL AN DICH!



LIEBE GRÜSSE
DEIN
FELIX

Wölfli-Pfaditag 23. April

Von Delphi / Laura Staudenmann

An einem sonnigen Samstagnachmittag haben wir uns beim Schulhaus Riedli getroffen, um ein spannendes Abenteuer zu erleben. Während eines kurzen Kennenlernspiels tauchte plötzlich Gru auf und klagte uns sein Leid. Seine Minions sind abgehauen, da er keine neuen fiesen Maschinenerfunden hatte und ihn deshalb langweilig wurde. Sein Plan war es, den ersten Platz eines Wissenschaftler Wettbewerbs zu belegen und somit den Preis von unzähligen Bananen zu gewinnen. Uns war natürlich klar, dass wir ihm helfen

müssen. Also haben wir uns auf den Weg in den Wald gemacht. Dort angekommen konnten die Kinder in einem Geländegame Materialien verdienen, welche sie zum Bauen einer Maschine gebrauchen konnten. Da alles super Ideen hatten, haben wir den Wettbewerb gewonnen und zum z'Vierigabes leckere Schoggibananen. Vom Duft wurden die Minions angezogen und haben Gru versprochen, wieder für ihn zu arbeiten. Nach einem erfolgreichen Nachmittag gingen wir glücklich und satt nach Hause.



Pfadistufe: Altersheim Aktivität 24. November

Im Momo Quartal kämpfen wir gegen die grauen Männer, die uns die Zeit klauen.

Nochmals bekommen wir eine wichtige Nachricht von Momo – es ist dringend! Unsere Demo war erfolgreich, doch die älteren Menschen konnten wir nicht erreichen. Deshalb fordert uns Momo auf, dort einen Besuch zu machen. Wir sollen den Menschen die Zeit wieder zurückgeben und die Freude am Spielen. Erwartungsvoll machen wir uns mit den Velos auf den Weg und werden beim Altersheim sogleich freudig begrüßt. Nach der Erklärung der Verhaltensregeln können wir unsere Spiele und auch die selbstgebastelten Figuren auspacken und warten auf die alten Menschen. – Sie kommen! Sogleich starten wir einige Spiele, erklären geduldig wie es läuft und helfen beim Würfeln oder ziehen der Figuren beim Leiterli-Spiel. Auch das Memory funktioniert mit Hilfe der Pfadis sehr gut. Der Nachmittag geht schnell vorbei und wir bekommen noch ein feines z'Vieri. Mit dem Velo fahren wir zurück zum Pfadiheim und können stolz auf einen Nachmittag zurückschauen, an dem wir Momo's Nachricht umgesetzt haben.

Danke für eure Hilfe, liebe Pfadis, das habt ihr toll gemacht!

Auzit bereit

Siwa



QP Pfadistufe: Avatar

Fast ist es dem letzten Avatar gelungen, die Welt in Einklang zu bringen und die vier Völker der Luftnomaden, der Wasserstämme, des Erdkönigreichs und sogar der Feuernation zu vereinen. Doch gerade jetzt ist etwas Schlimmes geschehen...

Die Pfadistufe macht sich auf ins Abenteuer, die vier Elemente zu bändigen. Ein schwieriges Unterfangen!



Der Elementenbär leitet uns



Zu Besuch beim Erdkönig



Auch dem Wasserkönig wurde ein Besuch abgestattet



Bei den Luftnomaden



Pfaditag: Besuch bei der Feuernation

Von Kairo / Cyrill Mast

Am nationalen Pfaditag hat sich die Pfadistufe in das letzte Abenteuer gestürzt, um das Element Feuer zu bändigen. Erde, Luft und Wasser haben wir schon zuvor erlernt, aber Feuer war noch eine Stufe schwieriger. Schon nur, um Eintritt in die Feuernation zu erlangen, mussten sich alle ein Ticket suchen.

Der mächtige Feuerlord wollte als Einsteigeraufgabe zuerst unsere Kochfähigkeiten auf die Probe stellen. Diverse Zutaten, wie Brot, Teig, Äpfel, Bananen, Marshmallows, Smarties, Schokolade, Mandeln konnten bei den Händlern erworben werden und so wurden verschiedene leckere (wenn auch zum Teil optisch eklige) Speisen über dem Feuer gekocht.



Voller Einsatz bei der Abschlussaktivität gegen Elektro



Auch Spass muss manchmal sein

Übung macht den Meister

Von Kairo / Cyrill Mast

Am Sonntag 24.03. trafen sich Leitpfadis, Pios und Leitende der Pfadi Buchsi und Pfadi Schekka, um gemeinsam für die anstehende Zulassungsprüfung zu lernen. Die Prüfung befasst sich mit der Pfaditechnik. Sie wird benötigt, um dann später einen Leiterkurs zu absolvieren.

In nur 14 Minuten ist es uns gelungen, einen perfekt gespannten Berliner aufzubauen. Neben Zelte haben wir uns aber auch mit Knoten, Kartenkunde & Samariter befasst. Wir wünschen viel Glück bei der Prüfung.



Meru, Luce, Muffin, Merida und Vivo präsentieren stolz ihren Berliner



Serpentes goes Sparta!

Piostufenbericht von Momo / Michelle Jost

Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl in der Piostufe Serpentes hat die Pfadi Buchsi beschlossen, die Piostufe für eine Weile mit der Piostufe der Pfadi Schekka (Sparta) zusammenzulegen. Unseren zwei Pios solltendadurchspannendere Aktivitäten ermöglicht werden.

Neuland

Seit dem Übertrittsanlass der Pfadi Schekka im August 2018 sind deshalb zwei Leiterinnen der Pfadi Buchsi, Kathrin Schütz v/o Nuvola und Michelle Jost v/o Momo, für die Piostufe der Pfadi Schekka zuständig. Obwohl die Pfadi Buchsi und die Pfadi Schekka in der Vergangenheit bereits viele Dinge gemeinsam organisiert haben, war für die beiden Leiterinnen noch vieles Neuland. Wie läuft denn alles bei der Pfadi Schekka? Wie sieht der Jahresplan aus? An welchen Anlässen müssen wir dabei sein? Wann werden wir informiert? Welche Traditionen gibt es? Wo befindet sich welches Heim? Wer hat welchen Schlüssel? Gerade bei diesen

Fragen merkten die beiden Leiterinnen, dass Pfadiabteilungen doch sehr anders strukturiert sind.

Terminfindung, oi oi oi

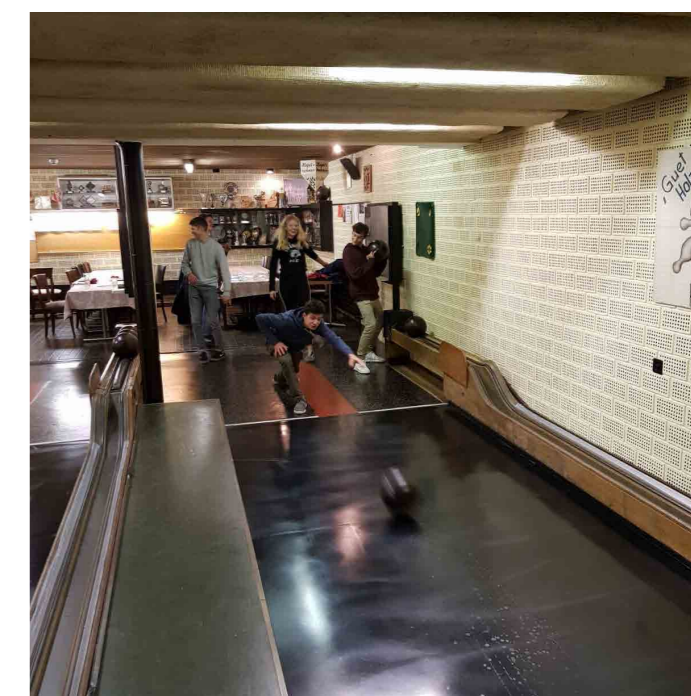
Wer kennt in der heutigen Zeit das Problem der Terminfindung schon nicht? Man stellt ein Doodle, gibt zahlreiche Termine an und trotzdem findet man keinen einzigen Termin, der allen passt. Welch Wunder also, dass sich ein Termin finden liess, an welchem fast alle Pios teilnehmen konnten und umsomehr freuten sich die Leiterinnen. Das Stichwort «fast» erwähnen wir, da es sich im Laufe der Zeit so ergab, dass unsere beiden Pios keine Zeit mehr für die Pfadi hatten und wir nun ausschliesslich Schekka-Pios haben. Nichtsdestotrotz trafen wir uns im letzten Herbst nach einem Heim-Missverständnis nicht im Pfadiheim Mattstetten, sondern im Pfadiheim Jegenstorf, assengemeinsam zu Abend und planten unser Piohalbjahr. Wichtig war den Pios, dass nicht nur Finanzaktionen geplant sein sollten, sondern auch Fun-Anlässe organisiert

werden. Eines war aber ganz klar: Die Pios wollten ins Ausland! Wohin aber? Und wann? Nachdem rege diskutiert wurde und die Pios an jeden erdenklichen Ort der Welt reisen wollten, kam dann rasch die Einigung, dass Irland ihre Destination werden würde. Termin? Ach, das war wieder so eine Sache. Da viele im Sommer ins Jamboree gehen, über Auffahrt das Rittergame stattfindet, Nuvola als Coach der Pfadi Buchsi über Pfingsten in der Schweiz bleiben sollte und der Futurakurs zu Beginn der Frühlingsferien stattfindet, kam am Ende nur die Osterzeit in Frage.

Fun-Anlässe und ein Hoch auf Traditionen

Für die Pios war es wichtig einige Fun-Anlässe durchzuführen, für die Leiterinnen war es aber auch wichtig – da wir nun ausschliesslich Schekka-Pios haben – dass wichtige Traditionen der Pfadi Schekka, wie das «Ziegelstein-mit-dem-Pfadinamen» im Spartaraum versehen oder das Nähen einer Spartakrawatte, beibehalten werden. Einfach gesagt als getan. Obwohl beispielsweise ein Kinomontag geplant war, kam es aufgrund von Stundenplänen und Arbeitszeiten zu einem ganz anderen Anlass. So gingen wir an einem Abend statt ins Kino nämlich Kegeln und zwar im Hotel Bahnhof in Zollikofen. Einen Ziegelstein im Spartaraum mit ihrem Namen versehen konnten unsere Pios dann an einem

Samstagnachmittag. Obwohl die meisten Ziegelsteine im Spartaraum bereits bemalt sind, fanden unsere Pios alle glücklicherweise doch noch einen Stein und konnten sich kreativ ausleben. Auch der Stoff für die Spartakrawatte wurde bereits verteilt, wobei die einen etwas weiter sind mit dem Nähen als die anderen. Spätestens bis zum Osterlager sollte die Krawatte aber fertig genäht sein. An der Waldweihnacht konnten unsere Pios dann für die Schekka-Leiterinnen und Leiter noch kochen und ein lustiges Programm planen.



Am Kegeln in Zollikofen

Finanzaktionen

Mit dem Wissen, dass wir als Gruppe über die Ostertagen nach Irland reisen, wussten auch alle, dass wir im Vorfeld mehrere Finanzaktionen durchführen müssen. Nachdem einige geplante Finanzaktionen ins Wasser gefallen sind, da wir bspw. auf Anfragen kein Feedback erhalten haben, starteten wir das neue Jahr mit einer Finanzaktion auf dem Kornhausplatz Bern. Rege und kreativ wurde gebacken und so standen wir einerseits bei eisiger Kälte am Stand vor dem Kornhaus, während andere mit einem Körbchen unterwegs waren und versuchten, ihre Gebäcke zu verkaufen. Auch an der Fasnacht in Urtenen-Schönbühl waren wir dabei und haben fleissig Plaketten verkauft.



Merus Ziegelstein



Saru? Srau?

Zäme wyter

Ausblickend geht es ganz nach Motto der Piostufe «zäme wyter». So gehen wir zu zehnt vom 18.-22. April 2019 nach Irland und fliegen dann über Liverpool wieder nach Genf. Wir freuen uns schon riesig!



Auch Hyänem hat einen Ziegelstein bemalt




Singas Kunstwerk

Bösi Zunge bhauptete, dass...

Bösi Zunge isch die offizielli Grüchtechuchi vor Pfadi Buchsi.

- ...dr Omega vo Gimmlis Chürbissuppe ar Waudwiehnachte begeisteret isch gsi
- ...me im nöie Megapizza nachem Höck no guet öpis cha ga näh
- ...d Pfadi Buchsi izde gly nöii T-Shirts het!
- ...dr Sprudu d Siwa mit sim Weutreise-Gen agsteckt het
- ...d Buchser am Leiterfescht aus Schäfli i Schlachtruum gange si
- ...es ar Waudwiehnachte e Piano-Bar gäh het und mä für das äxtra z Klavier im Pfadiheim het la stimme
- ...dr Projektleiter vode Buchsi-News ou mau ir Pfadi Buchsi isch gsi
- ...dr Omega bim Archiv-Ufrume no e Wanderschueh usde 60er Jahr gfunge het
- ...mir iz e nöie Materialchef hei!
- ...d Vorstandssitzige aube viiiu z läng göh
- ...es nöierdigs Pfadi-Buchsi-Memes git ir Fridenspiffe
- ...d Biberli Angst vor Pirate hei
- ...üsi Pio-Leiterinne iz zu Schekka ghöre
- ...d Muffin iz Präsidentin vor Pharmazie-Studenteschaft isch
- ...d Yakima am Swing sini Blöck chlauet
- ...dr Tschai Sunrise erpresst het und ize 4GB für nur nün Franke im Monat zieht
- ...d Postfinance nid weiss, wieme Ittigen und Bolligen schribt
- ...z Pfadistufemail ghacket worde isch
- ...d Muffin e Berliner i nume füüf Minute schafft z ässe.
- ...d Chelsea entführt isch worde
- ...z Pfadiheim iz vo Steitrolle beschützt wird
- ...d Biberli chli niidisch si ufd Pfadistufe, wüu si nid so ne flauschige Elementebär hei
- ...z Pfadiheim fasch so schön isch wie dr Buckingham Palace
- ...d Acappella mit dr Queen verwandt isch
- ...ar Glugsi dPfadi so fäut, dass sie jede Abe allei es Bajuschki singt
- ...dr Explorer in Panama auf Reis isch (und sogar es Video gschickt het)
- ...dr Pippo gar nid so viu übers Meer weiss
- ...sech dr Elekto doch eigentlech sauber immer dFinger verbrönnt
- ...dPfader eigentlech nume nidisch sy ufe Boris und e Pippo und sech wäge däm ä Elementebär zueche ta hei



O du fröhliche Waldweihnachten

Von Tschai / Nimal Bourloud

Jeweils im Dezember schliessen wir das laufende Pfadijahr mit der Waldweihnacht ab. Ein Event für Jung und Alt und für alle dazwischen, die sich nicht festlegen möchten. Der Abend war ausserordentlich gut besucht in diesem Jahr. Im Wald waren wir über 140 Menschen(!), was für die letzte Zeit durchaus einen Rekord darstellt und uns alle sehr freut. Leider hatten wir keinen Schnee, stattdessen Nieselregen und einen starken Wind, welcher die Fackeln schon auf dem Weg zum Bärenriedwald abbrennen liess. Janu, man kann nicht immer alles haben. Aber bevor wir uns beschweren, sollten wir vielleicht zuerst die Frage stellen, was wir überhaupt wollen: Was soll und kann eine Waldweihnacht?

Wald + Weihnachten, könnte man sagen, das sagt ja eigentlich schon alles. Wir gehen in den Wald und feiern Weihnachten. Einige typischen Elemente des Festes im traditionellen Sinne lassen sich

sofort finden: Da ist der geschmückte Tannenbaum, da ist das gemeinsame Singen und da sind auch die Geschenke. Hm, das mag sicher stimmen, aber eigentlich geht es vielmehr darum, dass die Waldweihnacht als eigenständiger Anlass stehen soll. Ein Anlass, der die Pfadi und das gemeinsame Beisammensein ins Zentrum rückt, wobei wir einen erleuchteten Baum im Wald grundsätzlich einfach schön finden.

Aus der Perspektive eines Biberlis/Wölfis, das in die Wolfs-/Pfadistufe übertritt, hat die Waldweihnacht eine ganz eigene Bedeutung. Man wechselt jetzt zu den „Grossen“ und wagt mit dem traditionellen „Übereschüttle“ einen grossen Schritt bzw. einen grossen Luftwurf in ein neues Pfadiabenteuer. Hier könnte man die Waldweihnacht im besten Fall vielleicht als einschneidendes Lebensereignis bezeichnen.

Aus der Perspektive der Abteilungsleitung ist die Waldweihnacht der perfekte Ort zum „connecten“. Für einmal hat man fast alle Eltern und Verwandten beisammen und kann sich also nach neuen Kandidat*innen für ein Abteilungsjob umsehen. Gerade die Zeit, in welcher alle hungrigst auf eine feine Suppe warten, lässt sich für solche Avancen bestens nutzen. Dieses Jahr waren wir dabei auch recht erfolgreich und haben Silence als Materialchef und Gimli für die Seifenkistenrennen-Festwirtschaft dazugewonnen. Herzlichen Dankeuch beiden. Für die Abteilung ist dieser Abend auch ein guter Moment zum Merci sagen.

Es gibt noch unzählige weitere Dinge, welche die Waldweihnacht ausmachen. Um nur einige aufzuzählen: Die bereits erwähnte, herzhaftete Suppe (mit Liebe zubereitet), die Jahresabschlussbar für das Leitungsteam und Rover, die Stimmung oder der Samichlous (merci auch dir Stefan!). Das alles bringt mich zu der etwas simplen, aber nichtsdestotrotz befriedigenden Antwort auf die Frage, was die Waldweihnacht soll und kann: vieles und noch mehr.



Gimli raffelt liebevoll Ingwer in die Kürbissuppe



Die übergetretenen Wölfli bedanken sich beim Leitungsteam



Ein präsidiales Wort vor dem Essen

SEIF THE DATE! Seifenkistenrennen 8. September 2019

Von Swing / Tobias Feigenwinter

Dieses Jahr führt die Pfadi Buchsi den „Grand Prix Buchsi“ bereits zum 48. Mal durch.

Das Seifenkistenrennen ist die grösste Finanzaktion der Pfadi Buchsi. Unser Verein ist auf dieses Geld angewiesen. Deshalb ist es wirklich wichtig, dass an diesem Wochenende alle mitanpacken. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Helfenden stark zurückgegangen. Damit wir dieser Tendenz entgegenwirken und unsere Präsenz als Verein in Buchsi markieren können, bitten wir Euch, das diesjährige Datum dick in Eurem Kalender einzutragen.

Samstag, 7. September 2019: Aufbau

Sonntag, 8. September 2019: Renntag

Wir sind zuversichtlich, dass wir diesen Grossevent zusammenstemmen können – wir zählen auf euch. Die Anmeldung für Helfende ist dieser Fridenspfife-Ausgabe beigelegt. Bei Fragen dürft Ihr Euch gerne an Tschai und Swing wenden. Weitere Infos sind auf unserer Website zu finden:
<https://www.pfadibuchsi.ch/seifenkistenrennen/>



Buchsifasnacht: Meerlihaft

Ein poetischer Beitrag von Juleica / Nora Niederhauser

Dr Umzug vor Buchsi Fasnacht
Klar, dass d Pfadi da ou mitmacht
45 Ching u Jugdlechi simer gsi
im Dorf a vilne Zueschouer verbi
Farbigi Fische hei mir ufem Chopf gha
und üs vode Lüt fotografiere la
Zvieri hets de nach Warte ono gä
mit mehrere Häufer heimers müesse ga nä
Ja di Fasnacht, sisch e cooli Sach
Die macht z Dorf es bizli wach
Und wes de no Konfetti het
de isch das ir Wohnig ono nachere Wuche nid ganz weg
Jetzt isch dä Alass scho wider verbi,
danke, dass dir ader Fasnacht derbi sit gsi!



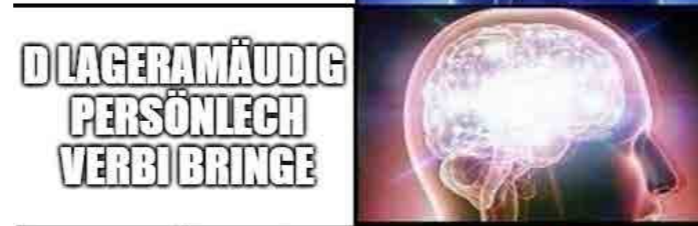
Gute Laune bei Findus



Überall Konfetti

Pfadi Buchsi Memes

HeiterschovodenöischteMiimsghört?PräsentiertvonKairo&Swing



Bildergalerie

Einige visuelle Impressionen aus dem letzten Halbjahr der Pfadi Buchsi



Pfaditag 2019



Winterweekend 2019



„Hee, z Buchsi gits doch iz sone nöie Pizzalade?“



Leiterfest 2019 „Pyjamaparty“

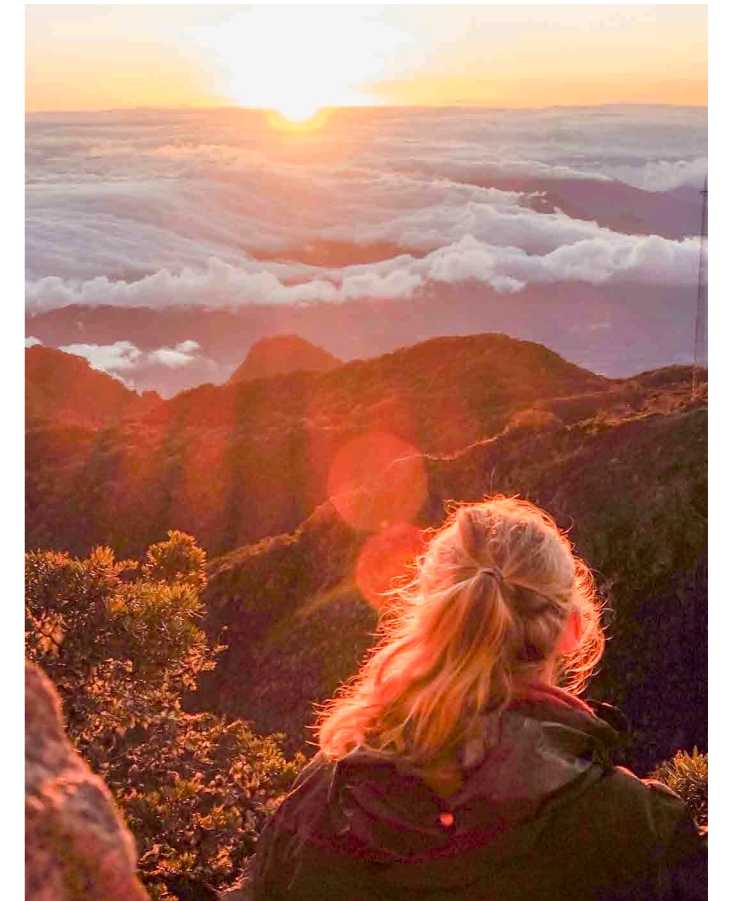
Auf dem höchsten Punkt von Panama

Glugsi und Sprudu sind schon bald 9 Monaten unterwegs. Momentan befinden sie sich in zentral Amerika. Besser gesagt: In Panama. Geflüchtet von der heissen Sonne am Strand suchen sie nun im Inland das Abenteuer.

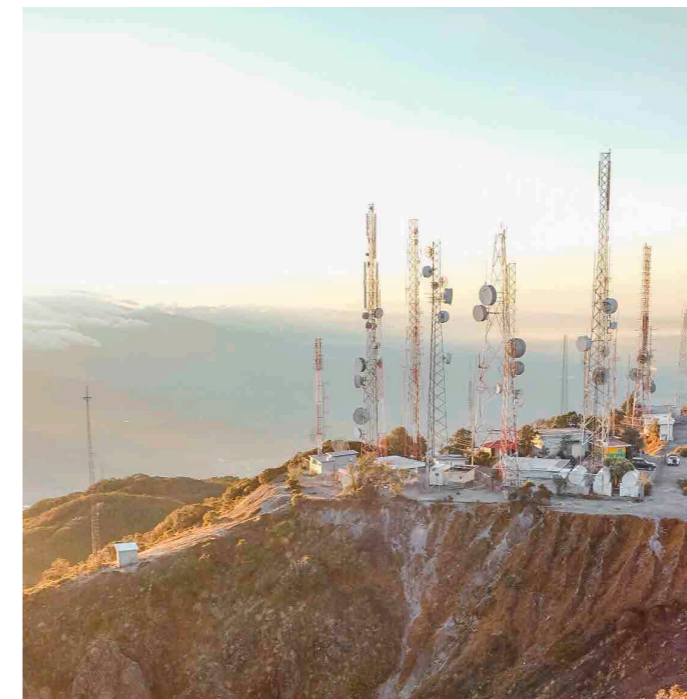
Es kommt uns schon fast surreal vor, als wir um Mitternacht mit dem Auto durch die Dunkelheit gefahren werden. Glugsi und ich haben das Ziel, die Spitze des Vulkans „Barú“ zu erklimmen. Mit 3474 m ü. M. ist dies der höchste Punkt Panamas. Mit etwas Glück kann man von dort aus den Pazifik, sowie auch den Atlantik gleichzeitig sehen. Wo wir immer noch etwas müde bis zum Start der Wanderung fahren, frage ich mich, wieso wir uns diese 13 km und 1600 Höhenmeter Aufstieg überhaupt antun. Geschlafen haben wir vorher kaum. Tim, der Youtuber aus den USA, und Marta, die britische Ärztin, sitzen mit uns im Auto und sind ebenfalls wie wir fest davon überzeugt, heute bei

Sonnenaufgang auf der Spitze Panamas zu stehen. Die beiden könnten kaum unterschiedlicher sein. Er versucht, die Stimmung mit schlechten Sprüchen zu heben und sie kontert mit trockenem Humor. Die Gruppe ist schon mal ganz unterhaltsam und es scheint, ein interessanter Aufstieg zu werden. Als einigermassen erfahrene Schweizer Wanderer sind wir natürlich sehr gut ausgerüstet. Im Gegensatz zu dem amerikanischen Youtuber, welcher vor der Abfahrt noch zwei Mal aus dem Auto sprang, da er etwas vergessen hatte und für die ganze Wanderung nur 1/2 Liter Wasser dabei hat. 500ml für die nächsten 12 Stunden.

Die Nacht ist sternenklar und der Mond scheint hell auf den breiten Weg aus Geröll. Umgeben vom Dschungel werden wir trotz Mondschein von der Dunkelheit umschlungen. So können wir auf die Stirnlampen nicht verzichten. Wir laufen immer weiter und überholen ab und zu andere Wanderer, von welchen einigesehrwahrscheinlich den Gipfel nicht mehr vor Sonnenaufgang erreichen werden. Unterdessen unterhält Tim unsere Vierergruppe mit kleinen Rätseln. Marta erzählt uns ihre Meinung über den „Brexit“ und von ihrem Leben als Ärztin. Wir gehen immer weiter und kommen weg der starken Steigung ins Schwitzen, obwohl die Nachtluft um uns sehr kalt ist. In der Schweiz wäre auf dieser Höhe schon längst weit und breit kein Baum mehr zu sehen. Hier wird das Gebiet jedoch bis kurz vor dem Gipfel vom Dschungel regiert. Wo wir so mit Taschenlampe bewaffnet durch die Nacht ziehen, fühle ich mich wie auf einer der „Steps-Wanderungen“ in der Pfadi. Auch dort erzählten wir uns spannende Geschichten und wanderten in Gruppen durch die Dunkelheit mit dem Ziel, den nächsten Posten zu erreichen. Nur dass wir nun nicht zum nächsten Posten wollen, sondern zu einem schäbigen Holzunterstand etwas unterhalb der Vulkanspitze. Nach vielen Bemühungen erreichen wir endlich den Unterstand und setzen uns hin. Sobald wir uns nicht mehr bewegen, wird es kalt. So richtig kalt. Wir versuchen uns mit warmer Nudelsuppe aus der Thermoskanne warm zu halten und teilen das Essen innerhalb



der Gruppe. Kurz vor Sonnenaufgang zwingen wir uns noch die letzten paar Höhenmeter hinauf. Die ersten Sonnenstrahlen erscheinen hinter der Wolkendecke und es entsteht eine wunderschöne Morgenstimmung. Wir geniessen die Wärme auf der Haut und die gigantische Aussicht auf die umliegenden Bergen bis zum Meer. Nun müssen wir den ganzen Weg wieder nach unten. Der Abstieg gestaltet sich als deutlich mühsamer als angenommen. Durch die Sonne, die mittlerweile direkt und rücksichtslos auf uns niederbrennt, wünschen wir uns schnell wieder die Kälte der Nacht zurück. Der Weg geht steil nach unten und wir müssen uns konzentrieren, trotz Übermüdung nicht zu stürzen. Die Stimmung bleibt jedoch bis zum Schlussgut. Trotzdem stossen wir einen Freudenschrei aus, wo wir unser Taxi zurück zum Hostel erblicken. Punkt Mittag sind wir wieder zurück bei unserer Unterkunft. Das heisst, wir sind genau 12 Stunden unterwegs gewesen. Reine Marschzeit hatten wir ungefähr 9 Stunden. Sofort entspannen wir unsere Muskeln im warmen Jacuzzi, wobei alle ausser Marta dabei einschlafen. Die Besteigung des Vulkans „Barú“ war ein spannendes Abenteuer, welches wir jetzt erst Mal mit einer guten Portion Schlaf feiern.





Meisterwerkstatt für Klaviere

Musikhaus, Musikschule
Talstrasse 2
3053 Münchenbuchsee

031 869 55 77
www.modernmusic.ch
hello@modernmusic.ch



* bei Barzahlung in
beinahe der ganzen
(deutschsprachigen)
Schweiz inklusive Weg
und Mehrwertsteuer.

Lösungen

Lösung von Yakimas grossem Quiz auf Seite 9

1. B
2. B
3. B
4. A
5. A
6. B
7. A



Das ist Yakima

Pfadiheime - viel Raum für viele!

Knapp 100 Pfadiheime bieten Raum für Lager, Aktivitäten und Kurse.

Jede Nacht schlafen über 200 Personen in Pfadiheimen. Gut zwei Drittel der Pfadiheime stehen für Vermietungen ausserhalb der Pfadi zur Verfügung.

Wir fördern die Berner Pfadiheime -
Konferenz Berner Pfadiheime
mit Unterstützung von

SWISSLOS

Lotteriefonds
Kanton Bern



www.kbph.ch

HIER SPIELT DAS LEBEN

